

Der Krebs

Reich, Wilhelm: Der Krebs

Wilhelm Reichs spätes Hauptwerk "Der Krebs", 1948 zum ersten Mal in Amerika erschienen, später verboten und tabuisiert und vor zwanzig Jahren in Amerika und Europa wiederentdeckt, hat auch heute noch nicht an Aktualität eingebüßt.

Im Gegensatz zur gewohnten Krebsforschung, die die Ursachen der Krankheit getrennt-mechanistisch untersucht und behandelt, ist Krebs für Reich (und im übrigen auch für mich) eine Gesamterkrankung des Organismus, ein Schrumpfungsvorgang, der seinen Ursprung in einer chronischen Stagnation der biologisch-sexuellen Energie hat. Die typische charakterliche Resignation des Krebspatienten (>>Depression<<), die inzwischen wissenschaftlich bestätigt wurde, hat Reich bereits als wesentliches Merkmal erkannt. Sie ist für ihn jedoch nicht nur die Folge, sondern auch Ursache der Krebsentwicklung, Krebsvorsorge bedeutet deshalb für Reich immer auch ein psychoanalytisches und soziales Problem, das die gesamte Situation des Menschen betrifft. Überraschend und in ihren Konsequenzen noch völlig unausgeschöpft sind Reichs Versuche mit der Orgontherapie zur Krebsbehandlung. Exakt und im "wissenschaftlich nachprüfbar" Detail beschreibt Reich in "Der Krebs" die Entdeckung dieser biologischen-kosmischen Energie, die er als Mittel gegen den Krebs einsetzte. Bis heute ist noch kein Versuch gemacht worden, die Reich'sche Orgonforschung unvoreingenommen in Großversuchen zu prüfen. Weil, wie in vielen anderen Fällen auch, die Pharma- und Krebsmafia aus Gewinnerzielungsabsichten kein Interesse an effektiven, aber günstigen Verfahren hat. Deswegen wird da Vieles einfach unterdrückt, totgeschwiegen und wenn dies alles nichts hilft, diffamiert und betrogen und gelogen...

Reich hat auch den Begriff der Biopathien geprägt.

>> Die Krebsgeschwulst ist nur ein Symptom der Krebserkrankung. Daher trifft die lokale Behandlung der Krebsgeschwulst, sei es nun durch Operation, sei es durch Radium-oder Röntgenbestrahlung, nicht die Krebserkrankung als solche, sondern nur eines ihrer sichtbaren Symptome. Auch der Krebstod ist nicht dem Vorhandensein eines oder mehrerer Geschwulste zuzuschreiben. Der Krebstod ist vielmehr der letzte sichtbare Ausdruck der biologischen Allgemeinerkrankung "Krebs", die auf Zerfall des Gesamtorganismus beruht.

Die typische Krebs-Kachexie dürfen wir nur als letzte, sichtbare Phase des unbekanntem Allgemeinprozesses "Krebs" betrachten.

Im übrigen bestätigen neueste Forschungen, z.B. von Dr.med Heinrich Kremer: "Die stille Revolution der Krebs- und AIDS-Medizin" 2001 / 2003, aber auch neue Erkenntnisse der Evolutionsmedizin* (z.B. Randolph M. Nesse und Georg C. Williams **), Ethnologische Medizin und Anthropologische Medizin, diese Sichtweise.

Das Wort Krebs- "Disposition" ist irreführend und nichtsagend. Wir wollen es daher durch den Ausdruck *Karzinom-Biopathie* ersetzen. Unter *Biopathien* wollen wir alle Krankheitsprozesse zusammenfassen, die sich am autonomen Lebensapparat abspielen.

Die *Biopathie* kann in einem Karzinom resultieren (Karzinom-Biopathie), aber ebenso in einer Angina pectoris, einem Asthma, einer kardiovaskulären Hypertonie, einer Epilepsie, Katatonie, paranoiden Schizophrenie, Angstneurose, in multipler Sklerose, Chorea, chronischem Alkoholismus etc.

Es ist eine Störung der natürlichen Pulsationsfunktion des lebenden Gesamtorganismus.

Thema wird fortgesetzt.

=====

* Bisher fragte die medizinische Forschung nur nach den unmittelbaren Gründen einer Krankheit, ihre evolutionären Ursachen ließ sie dabei jedoch unbeachtet. Unter einer evolutionsbiologischen Perspektive, daß Krankheiten und die sie bedingenden Faktoren den gleichen Gesetzen der Evolution unterliegen, die auch uns prägten. Es macht eben einen großen Unterschied, ob man etwa Fieber, oder ob man Husten als eine Krankheit begreift, die es stets medikamentös zu unterdrücken gilt, oder als einen ausgeklügelten Abwehrmechanismus des Organismus. Deswegen ist die sog. Schulmedizin auch in zahlreiche Sackgassen gerannt.

=====

** Prof. Dr. Randolph M. Nesse ist Mediziner. Neben Gastprofessuren in Jerusalem, London, Oxford, Oslo und Stockholm lehrt und arbeitet an der Universität von Michigan. Er ist Mitbegründer der Human Behavior and Evolution Society.

Prof. Dr. George C. Williams zählt zu den führenden Evolutionsbiologen unserer Zeit. Für seine Arbeiten erhielt er zahlreiche Auszeichnungen (u.a. 1992 den Elliot Award). Er ist Herausgeber der renommierten Fachzeitschrift The Quarterly Review of Biology und forscht an der State University of New York.

Dr. med Heinrich Kremer, erfahrener Mediziner und Kliniker, begründet erstmals weltweit evolutionsmedizinisch, warum eine Zelle zur Krebszelle transformiert ... etc. Hinter seinen Erkenntnissen stehen 20 Jahre akribische Forschungsarbeit auf den Gebieten der Immun- und Zellforschung.

=====

Nicht unerwähnt will ich auch die Erkenntnisse von Dr. med. Ryke Geerd Hamer (Begründer der "Neuen Medizin" lassen. z.B. "Krebs - Krankheit der Seele; Kurzschluß im Gehirn; Die Eiserne Regel des Krebses".

Auch er angefeindet und bekämpft, ja sogar verfolgt, wie z.B. auch Krebsarzt Dr. Issels, Prof. J. Hackethal, W. Reich usw. Die fähigsten Denker und Forscher(siehe auch Tesla) wurden von der Masse der Durch-und Unterdurchschnittlichen schon immer bekämpft. Die aberwitzigen Schelme (F.Nietsche) lassen sich halt nicht gerne die Maske runterreißen oder den Spiegel vorhalten.

=====

Wobei ich nun nicht behaupten will Dr. Hamer hätte nun ausschließlich recht. Durch die Erwähnung will ich nur verdeutlichen, daß im Grunde genommen die Schulmedizin und auch die Krebsmedizin eine totale Dogmatik darstellt. Nach dem Motto: Du sollst keine anderen Götter neben mir haben. So weit mir die Erkenntnisse von Dr. Hamer bekannt sind, teile ich nicht alles was er schreibt. Aber der Hinweis: Krebs, Krankheit der Seele ist ja nun nicht so verkehrt. Das "Seelische" wird ja nun in der Schulmedizin und auch in der Psychiatrie weitgehend ausgeblendet und dogmatische Schulmediziner bekämpfen ja auch häufig schon die "Psychosomatische Medizin" mehr oder weniger als Irrlehre. Genauso wie viele Allgemeinmediziner und Fachärzte nicht gut auf die "Seelenklempner", seien es nun Psychiater, Fachärzte für Therapeutische Medizin oder gar psychologische Psychotherapeuten,zu sprechen sind. Im Grunde genommen geht es da ja oft auch um Pfründe, Machteinfluß und vor allem um das liebe Geld (Verdienstmöglichkeiten) als Verteilungskampf.

(B.R.)

Quelle:

Mentalpsychology - Netz